

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 34.

Dienstag den 3. Februar.

1863.

Bekanntmachung, Miethveränderungsanzeigen betreffend.

Um das Verzeichniß der nach Maßgabe von § 3 der auf die Einquartierung in Kriegszeiten bezüglichen Einquartierungs-Ordnung für die Stadt Leipzig vom 30. Juli 1851 zur Aufnahme von Natural-Einquartierung geeigneten Räumlichkeiten und deren Inhaber stets in gehörigem Stande und Ordnung zu erhalten, ist es nothwendig, alle Miethveränderungen nachzutragen, und geben wir den Hausbesitzern und Administratoren hiermit auf, jede in den von ihnen besessenen oder verwalteten Hausgrundstücken eingetretene Miethveränderung binnen längstens acht Tagen nach deren Eintritt bei unserem Quartieramt, Rathhaus zweite Etage, schriftlich anzuzeigen.

Jede Unterlassung oder Versäumniß der vorgeschriebenen Anzeige wird mit einer Geldstrafe von fünf Thalern geahndet werden.

Leipzig, den 1. Februar 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Lamprecht.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten morgen Mittwoch den 4. Febr. a. c.

Abends 1/2 7 Uhr.

- Tagesordnung: 1) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über
- die Verpachtung eines Arealstücks an Herrn Friedrich in den Thonbergstraßenhäusern;
 - den Verkauf einer Feldparzelle an die Direction der Staatsbahn;
 - die Herstellung eines kürzeren Fußwegs von der Schulgasse nach dem Reichelschen Garten und die Eröffnung des Thomaspfortchens für den Fahrverkehr;
 - die Anstellung eines Straßenmeisters;
 - die angeregte Ueberwölbung des Angermühlgrabens;
 - einige bauliche Herstellungen an der V. Bürgerschule.
- 2) Gutachten des Finanzausschusses über
- die Erhöhung des Gehalts des Waagmeisters und des Wochenlohns des Gewichtsegers;
 - die Beförderungen des Amtsdirectors und Achmeisters.
- 3) Gutachten des Finanz- und Bauausschusses, das Marktstandgeld betreffend.

Bekanntmachung.

Nachdem das Königl. Hohe Ministerium des Innern die von dem Vice-Commandanten Herrn Robert Sander nachgesuchte Enthebung von der Charge des Vice-Commandanten bewilligt und daß bis auf Weiteres die Function des Vice-Commandanten von dem dormaligen ältesten Bataillons-Commandanten, Herrn Moriz Weinoldt, R. d. B.-D., versehen werde, genehmigt hat, so wird dies hiermit zur Kenntniß der Communalgarde gebracht.

Leipzig, den 2. Februar 1863.

Der Communalgarden-Ausschuß.

G. F. Wehrhan, Vorsiger und Commandant.

Holz-Auction.

300 Lang- und Abraumhaufen sollen auf dem Gehäue des Sonnenwitzer Reviers Donnerstag den 5. Februar von 9 Uhr an gegen Anzahlung von 10 Gr. für jeden Haufen und unter den übrigen an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Leipzig, den 28. Januar 1863.

Des Rathes Forst-Deputation.

Öffentliche Sitzung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft

am 7. November 1862.

[Genehmigtes Protokoll.]

(Fortsetzung.)

In dem eben kurz erwähnten Entwicklungsgange der Erfindung ist wohl auch der Grund zu suchen, daß die Durchlaufsergebnisse von älteren Reifenslieferungen von denen der neueren etwas abweichend sind. Mehrere ausgestellte gebrauchte Locomotivhinter- und Kurbelachsen mit Rädern von Gußstahlreifen liefern den Beweis, daß die Abnutzung eine so geringe ist, daß sie trotz der häufigen Benutzung der Locomotiven, der sie zugehören, doch kaum bemerkbar ist. So war die Abnutzung der Räder der Locomotive Nr. 255 der Eastern-Counties-Eisenbahn trotz der Last der Locomotive von 500 Centnern nach fast einjährigem Gang, während welcher Zeit

sie 66179 1/2 engl. Meilen durchlaufen hatte, so gering, daß noch nicht das Geringste daran zu bemerken war. Die ausgestellten Gußstahlkurbelachsen für Schiffe beweisen, welche Anwendung auch diese schon in der Praxis gefunden haben, da sie gegenüber denen aus Eisen bei geringerem Volumen eine erhöhte Sicherheit gegen Bruch und die damit verknüpften Gefahren und Unkosten bieten. Es wird in der Praxis mindestens doppelt so große Festigkeit des Gußstahls für das beste Eisen gerechnet, aus welchem Grunde natürlich Gußstahlachsen viel dünner als eiserne hergestellt werden können, was auch in der That vielfach geschieht; dadurch entsteht aber ebenso, wie auch namentlich in Folge der Reinheit und Feinheit des Materials wenig Friction und selbst bei größerer Geschwindigkeit und bedeutend geringerem Ölverbrauch kein Warmlaufen. Unter diesen ausgestellten Axen sind zu bemerken: eine Doppeltkurbelaxe für ein transatlantisches Schraubenschiff des norddeutschen Lloyd in Bremen, im Gewicht von 22,000 Pfund, 24 Fuß lang, 15 Zoll Durchmesser, nur theilweise bearbeitet, um